

Bryologische Notizen aus den Salzburger und Berchtesgadener Alpen.

Von Leopold Loeske.

Auf wiederholten Sommerreisen in die Hohen Tauern und die Berchtesgadener Alpen habe ich eine sehr große Zahl von Moosen gesammelt. Da die Beschäftigung mit den Moosen des Harzes und der Mark Brandenburg meine freie Zeit so überwiegend in Anspruch nimmt, daß ich noch für Jahre hinaus nicht daran denken kann, meine alpine Ausbeute vollständig durchzuarbeiten, so habe ich in den nachstehenden Zeilen die bisherigen Ergebnisse der Sichtung meines Materiales zusammengestellt, natürlich nur soweit, als sie seltenere Arten betreffen. Verschiedenes ist neu für das Herzogtum Salzburg, das trotz Sauter, Lorentz, Molendo, Holler u. a. noch bei weitem nicht so gründlich durchforscht ist, wie die Steiermark durch Altmeister Breidler.

Die aufgeführten Moose sind zum größten Teile im August 1903 gesammelt worden, einige schon 1898 und 1900. Vieles bereits Bekannte (wie das *Plagiothecium neckeroideum* bei den Krimmler Fällen) habe ich nicht weiter erwähnt. Msp. = mit Sporogonen.

Scapania aspera Bernet. Um Berchtesgaden und im Salzburgerischen auf Kalkfelsen und Kalkboden verbreitet, z. B. am Königsee, Untersberg, Kaprunertal. Hierher gehört zweifellos Sauters *Sc. aequiloba* v. *♂ speciosa* (»Flora des Herzogtums Salzburg«) vom Fürberg bei Salzburg.

Sc. dentata Dum. In der purpurroten Form prachtvoll in einem Moor dicht bei den Krimmler Fällen, 1250 m, mit *Drepanocladus revolvens*, sowie am Fuß der Fälle in Bächen.

Sc. irrigua Dum. Noch bei 1460 m in einer Moorstelle über den Krimmler Fällen mit *Sphagnum Girgensohnii*.

Anastrepta orcadensis Schiffn. Felsen über den Krimmler Fällen bei 1450 m.

Lophozia porphyroleuca (Nees). Auf morschen Stöcken über Paß Thurn verbreitet.

Pleuroclada albescens Spr. Rainbachtal unter der Reichen Spitze bei 2360 m über der Richterhütte, unter Felsblöcken mit *Anthelia Juratzkana* und *Gymnomitrium concinnatum*.

Lepidozia trichocladus C. Müll. Am rechten Ufer des Krimmler Falles bei 1200 m an feuchten Wegrändern schleierartig über *Sphagnum* und anderen Moosen. Gehört trotz Fehlens der Kelche

nach allen Merkmalen hierher, wie der Autor der Art mir bestätigte. Neu für das Herzogtum Salzburg, doch gehört nach Herrn C. Müller schon die Sautersche Angabe »Jungerm. setacea γ tamariscina: in großen Polstern über feuchte Felsen der Alpen herabhängend, als: Untersberg (Verf.)« in »Flora des Herzogtums Salzburgs« offenbar hierher.

Sphagnum platyphyllum Warnst. Im Velbertal bei 1300 m auf überrieseltem sumpfigem Boden am Hintersee, mit *Drepanocladia rotata* und *Hypnum Lindbergii*. Neu für Salzburg.

Sph. Warnstorffii Russ. Mehrfach an Moorstellen dicht bei den Krimmler Fällen, besonders am Fusse derselben bei 1000 m in der rosenroten Form.

Von anderen bei den Krimmler Fällen beobachteten Arten nenne ich *Sph. medium* Limpr. v. *purpurascens* Wtf., *Sph. cymbifolium*, *Sph. squarrosum* Pers., *Sph. contortum* (Schultz) Limpricht (zahlreich auch auf Moorstellen im Rainbachtal bis 2000 m), *Sph. subsecundum* Limpr., *Sph. acutifolium* R. et Wtf., *Sph. Girgensohnii* Russ., besonders in der var. *stachyodes* Russ.

Dicranella crispa Schimp. Die Angabe »in der Krimmel« ist bekannt, doch ohne nähere Bezeichnung des Standorts. Am linken Ufer bei 1400 m auf Erdblößen des neuen Wasserfallweges msp.

Dicranum flagellare Hedw. Im Weißbachtal über dem Gollinger Wasserfall auf morschen Stümpfen zahlreich msp.

D. viride Lindb. Bei Berchtesgaden an Ahornen gegen den Königssee und in der Ramsau, stellenweise sehr schön.

D. Sauteri Br. eur. Auf dem Untersberg sowohl auf der Berchtesgadener wie auf der Salzburger Seite besonders von 1000 bis 1400 m an Legbuchen verbreitet, oft mit *Lescurea striata*, und meist msp.

Nov. var. *falcatum*. Blätter einseitig sichelförmig eingebogen. Tracht von *Dicr. fuscescens* var. *falcifolium*. Salzburger Seite des Untersbergs in der Gegend der oberen Rositte bei 1300 m an einer alten Legbuche, msp.

D. albicans Br. eur. Dieses Hochalpenmoos tritt an den Krimmler Fällen schon bei 1300 m an niedrigen Felsen und auf Erde auf und steigt von hier aufwärts in das Tauernhochtal. Dieser niedrige Standort, der nur von einer Breidlerschen Beobachtung (St. Nicolai in der Sölk, 1200 m) übertroffen wird, kennzeichnet sehr gut die »subalpine Oase«, wie Molendo die Krimmler Wasserfälle und ihre Umgebung genannt hat.

D. Mühlenbeckii Br. eur. Im Krimmler Tauernhochtal bei 1500—1600 m auf steinigem Triften mit *Tortella fragilis*.

D. majus Turn. Zwischen Paß Turn und der Resterhöhe im Walde bei 1300—1400 m viel, aber steril. In den Alpen ein seltenes Moos!

Dicranodontium aristatum Schimp. var. *falcatum* Milde. An feuchten Felsen am Gaisstein bei 2200 m zahlreich, ebenso an den Krimmler Fälln bei 1400 m. Neu für Salzburg. Die Stammform ist in der Umgebung des Untersulzbachfalles und der Krimmler Fälln nicht selten. Ungleich zahlreicher ist *D. longirostre* vorhanden.

Fissidens crassipes Wils. In der Königssee'er Ache beim »Wasserfall« an feuchten Steinen viel msp.

Trichodon tenuifolius Lindb. Schon nach Sauter im Salzburgerischen häufig. Massenhaft msp. an der neuen Chaussee von St. Johann ins Großarlal bei 800 m am lehmigen Weghang mit *Bryum erythrocarpum* msp.; neuer Wasserfallweg der Krimmler Fälln bei 1200 m msp.

Tortella inclinata Hedw. var. *densa* Lorentz. Auf dem Berchtesgadener Hochthron des Untersberges bei 1900 m.

Barbula icmadophila Schimp. Mittersill: feuchte kalkhaltige Felsen an der Chaussee nach Pass Thurn bei nur 1000 m; nasse Felsen des Untersberges bei 1950 m; Krimmler Wasserfälln. Krimml ist bekanntlich der klassische Standort dieser Art. Beim zweiten Fall, etwa 1250 m hoch, fand ich an alten Fichten, die vom feinsten Sprühregen getroffen werden, in mehr als 1 m Höhe über der Erde hohe Moosrasen, die aus *Barbula icmadophila*, *Trichostomum cylindricum* C. M. und *Anomobryum filiforme* zusammengesetzt waren. Gewiß für alle drei Moose ein eigentümlicher Standort!

B. flavipes Br. eur. Am Untersberg schon von Sauter beobachtet. Ich fand das Moos mit zahlreichen Sporangien in Gesellschaft von *Funaria hygrometrica* in humösen Spalten eines Marmorfelsens bei Grödig am Fusse des Untersberges, 500 m.

Desmatodon glacialis Funck. Reich msp. an feuchten Felsen über den Krimmler Fälln bei 1450 m.

Grimmia alpestris Schleich. Kaprunertal an Felsen beim Karlinger Gletscher msp., 1900 m; Rainbachtal bei der Richterhütte an Felsen, 2300 m, msp. — *G. unicolor* Hook., schon von Lorentz auf dem Moserboden beobachtet, sammelte ich dort ebenfalls.

Dryptodon Hartmani Limpr. Rainbachtal in Felsklüften bei der Richterhütte, 2370 m, in bis 7 cm hohen, sanderfüllten, schwärzlichen Rasen. Wohl der höchste bisher veröffentlichte Standort. In den Hohen Tauern ist das Moos sonst gemein an Felsen, z. B. gegen den Gaisstein, im Untersulzbachtal, bei den Krimmler Fälln u. s. w.; meist in der fo. *propagulifera* Milde.

Rhacomitrium canescens Brid. var. *strictum* Schlieph. Über den Krimmler Fälln im Tauernhochtal bei 1500 m stellenweise massenhaft im Bachsande, die sehr tiefen Rasen bis zu den grünen Spitzen eingesenkt. Die meisten Blätter sind sehr breit abgerundet und haarlos; diese Form ist daher als fo. *subepilosa* zu bezeichnen.

Mit der Stammform hat dies Moos in der Tracht auch nicht eine Spur von Ähnlichkeit. — Von den anderen Arten der Gattung sind besonders *Rh. microcarpum* und *Rh. fasciculare*, beide msp., auf Blöcken an den Krimmler Fällen häufig; auf überrieselten nassen Felsplatten bei 1420 m in Menge auch *Rh. protensum* msp.

Schistostega osmundacea Mohr. Dieses nach den bisherigen Veröffentlichungen im Salzburgischen seltene Moos fand ich an verschiedenen Stellen unter Felsen bei Neukirchen im Oberpinzgau, im unteren Untersulzbachtal und im Geklüft an den Krimmler Fällen, meist auch msp.

Tetraplodon angustatus Br. eur. Zwischen Mittersill und dem Gaisstein bei 1400 m ein Rasen msp. am Wege.

T. mnioides Br. eur. Über den Krimmler Fällen im Hochtal bei 1500 m auf nassem Sande reich msp.; Rainbachtal unterhalb der Richterhütte bei 2000 m, hier auf kleinen Knochen, msp.

Mielichhoferia nitida Hornsch. und *M. elongata* Hornsch. konnte ich infolge gütiger briefl. Anweisung des Herrn J. Breidler in Graz an der klassischen Schwarzwand im Großarlthal bei 1600 m sammeln, beide msp. *M. nitida* überzieht u. a. den Grund einer alten Mauer ganz mit zusammenfließenden, oft schwärzlichen Rasen, während *M. elongata* nassen Gesteinschutt bevorzugt, wo das helle Blaugrün der tief eingesenkten Rasen mit den auflagernden gelben Sporogonen einen überaus anziehenden Anblick gewährt. Der Standort der *Merceya ligulata*, den Herr Breidler mir ebenfalls beschrieben hatte, scheint durch Verwitterung vernichtet zu sein.

Anomobryum filiforme Husn. Über Mittersill an der Chaussee gegen Paß Thurn bei 1000 m an feuchten Schieferfelsen steril. An den Krimmler Fällen schon bekannt und hier verbreitet.

Pohlia polymorpha De Not. Moserboden an Erdlehen bei 1800 m msp.

P. cucullata Bruch. Im Rainbachtal gegen die Richterhütte zwischen 1700 und 2000 m mehrfach msp. auf nassem Sand.

P. gracilis Lindbg. Gleich über den Krimmler Fällen (1450 m) im nassen Sande des Baches verbreitet, stellenweise mit *Aongstroemia longipes* msp. und *Ditrichum tortile* msp. und von hier aufwärts nicht selten; im Rainbachtal bis 2000 m zum Teil in Massenvuchs msp.; Moserboden auf Gletschersand bei 1900 m verbreitet msp.

P. prolifera Lindb. Am Krimmler Fall von unten bis oben an Erdblößen, besonders am neuen Wasserfallweg, sehr verbreitet und schön entwickelt, doch steril; mehrfach im unteren Teile des Velbertales.

Bryum Mildeanum Jur. Mit *Br. alpinum* an nassen Schieferfelsen, über Mittersill an der Chaussee nach Paß Thurn, 1000 m; im Hochtal über den Krimmler Fällen bei 1500 m an nassen Felsen.

Br. Duvalii Voit. Steril in großen Rasen in einem Moor über den Krimmler Fällen; zuerst 1898 von Prof. Osterwald in meiner Gegenwart entdeckt.

Br. Schleicheri Schwgr. v. *latifolium* Schimp. In schwellenden Rasen ♂ im Breitmooß bei Paß Thurn, 1200 m; ebenso in Bächen des Wimbachtales bei Berchtesgaden; Bäche am Gaisstein.

Mnium medium Br. eur., schon von Lorentz am Krimmler Fall angegeben, fand ich in dessen Umgebung an feuchten Orten steril sehr verbreitet.

Bartramia subulata Br. eur. Krimmler Tauerntal unter der Warnsdorfer Hütte, 2200 m, msp.; Rainbachtal unter der Richterhütte 2200 m, msp.; Gaisstein und Moserboden (hier schon Sauter und Lorentz).

Conostomum boreale Sw. Umgebung der Richterhütte im Rainbachtal, zwischen 2300 und 2400 m auf nassem Boden im Gefelse häufig, doch meist steril.

Philonotis seriata Lindb. Kleines Moor über den Krimmler Fällen, 1450 m, steril, mit *Ph. fontana*; Warnsdorfer Hütte, 2460 m, am Gletscherrande in Schneetälchen, geschwärzte Form; Rainbachtal, 2200 m, nasse Stellen.

Ph. Tomentella Mol. Salzburger Seite des Untersberges, zwischen Geyereck und Hochthron bei 1800 m auf nassem moorigem Humus über Kalk mit *Geheebia cataractarum*. Die sterilen, bis 10 cm und darüber hohen Rasen sind so eingesenkt, daß sie mit dem Boden abschliessen; die Stämmchen sind so fest miteinander verwebt, daß es einiger Gewaltanwendung bedarf, um die filzigen Rasen heraus zu bekommen. In der Nähe auch *Myurella apiculata* zwischen *Distichium*.

Polytrichum sexangulare Fl. Um die Warnsdorfer Hütte in Schneetälchen viel (Osterwald und Lke.); Richterhütte im Rainbachtal, hier bei 2200 m massenhaft und viel mit, zum Teil abortierten, Sporogonen.

Lescuraea saxicola Mol. Moserboden, 1900 m, unter Blöcken; ebenso bei der Richterhütte, 2370 m. An der Südseite des Gaissteins (schon Sauter) massenhaft bei 1900—2000 m und höher.

Thuidium Philiberti Limpr. Wegränder im Großarlal, um Mittersill, bei den Krimmler Fällen, Untersberg (Berchtesgadener und Salzburger Seite). Meines Wissens neu für das Herzogtum Salzburg.

Brachythecium campestre Br. eur. Bei St. Johann am Wege zur Lichtensteinklamm an grasigen Stellen, steril.

Br. amoenum Milde. Feuchte kalkhaltige Schieferfelsen im Großarlal, verbreitet; Krimmler Fälle. Neu für Salzburg.

Plagiothecium pulchellum Br. eur., nova forma propagulifera. Glimmerschieferklüfte über Neukirchen im Pinzgau, msp.;

sterile Äste in den Blattwinkeln vielfach mit zahlreichen Brutkörpern, ähnlich denen von *Pl. silvaticum*, nur viel kleiner.

Chrysohypnum protensum (Brid.). An einem Kalkfelsen am Fusse der Krimmler Fälle reich msp., mit *Neckera crispa* msp., 1000 m; häufig im Großarlal msp.

Drepanocladus revolvens Warnst., am Krimmler Fall schon von Molendo angegeben, wächst hier in einem Eriophoretum beim zweiten Fall, ca. 1200 m, in prachtvollen Rasen mit *Scapania dentata* Dum.

Drep. purpurascens (Limpr.). Zahlreich auf überrieselten Felsplatten und in Bächen des Rainbachtals, über 1700 m, auch fertil. Blätter undeutlich gezähnt bis ganzrandig: fo. *integrifolia*.

Drep. Rotae Warnst. Am Hintersee im Velbertal bei 1300 m auf überrieselten Sumpfstellen mit *Hypnum Lindbergii*, steril, in schwärzlichen Rasen. Neu für Salzburg.

Cratoneuron irrigatum (Zett.). In Bächen am Gaisstein, 2200 m; ebenso auf dem Moserboden, 1900 m; bei Berchtesgaden in Bächen über 1000 m überall gemein.

Cr. subsulcatum (Schimp.) = *Hypnum subsulcatum* Schimp. Am Untersberg, Salzburger und Berchtesgadener Seite, von etwa 1000 m gegen den Gipfel an feuchten Felsplatten sehr verbreitet, ebenso im Wimbachtal und überhaupt verbreitet bei Berchtesgaden.

Ctenidium molluscum Mitt. v. *subplumiferum* Limpr. In großen Rasen an feuchten Felsen bei den Krimmler Fällen.

Hypnum Sauteri Br. eur. Wimbachklamm und Almbachklamm an nassen Felsen; am Untersberg (schon Sauter) besonders auf der Salzburger Seite ziemlich häufig!

H. Bambergi Schimp. Am Untersberg, wo schon Sauter *H. Bambergi* beobachtete, wächst es auf dem Salzburger und dem Berchtesgadener Hochthron, teils mit *Eurhynchium cirrosum*, teils mit *Hypnum Vaucheri* Lesqu.

Hygrohypnum alpinum (Schimp.) = *Hypnum alpinum* Schimp. Krimmler Fälle, auf dem nackten Fels des Bachbettufers über 1400 m und von hier ins Tauernhohtal bis 1500 m. Stellenweise in Menge und meist reich msp. (1898 und 1903).

H. dilatatum (Wils., Schimp.). Bei der Warnsdorfer Hütte, 2400 m, nasse Felsen, msp.

Hylocomium calvescens Lindb. Großarlal zwischen Großarl und Hüttschlag am Wegrand, 1000 m, stellenweise zahlreich; über den Krimmler Fällen, 1450 m.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [43 1904](#)

Autor(en)/Author(s): Loeske Leopold

Artikel/Article: [Bryologische Notizen aus den Salzburger und Berchtesgadener Alpen. 189-194](#)